

# SCHWIMMVERBAND NIEDERSACHSEN E.V. BEZIRK WESER-EMS · 2900 OLDENBURG

## BEZIRKSTAG 1981

DES

## SCHWIMMBEZIRKS WESER-EMS

IN DER PAUSENHALLE DER EMSSCHULE IN LEER, AN DER BLINKE

#### Berichte des Vorstandes

zum

### BEZIRKSTAG 1981 in LEER

am 28. Februar 1981, um 14.00 Uhr, in der Pausenhalle der Emsschule in Leer, An der Blinke

#### TAGESORDNUNG

- Eröffnung des Bezirkstages und Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung
- 2. Wahl einer Mandatsprüfungskommission
- 3. Grußworte der Gäste
- 4. Genehmigung des Protokolls des letzten Bezirkstages
- 5. Ehrungen
- 6. Bericht der Mandatsprüfungskommission
- 7. Bericht des Vorstandes und der Kassenprüfer
- 8. Aussprache über die Berichte
- 9. Entlastung des Schatzmeisters und Vorstandes
- 10. Wahlen nach der Satzung
  - a) 1. Vorsitzender
  - b) Stellvertretender Vorsitzender § 10 2 b) der Satzung
  - c) Schriftführer
  - d) Wasserballwart
  - e) Kunstschwimmwart
  - f) Pressewart
  - g) Wasserballausschuß
  - h) Schiedsgericht: Vorsitzender

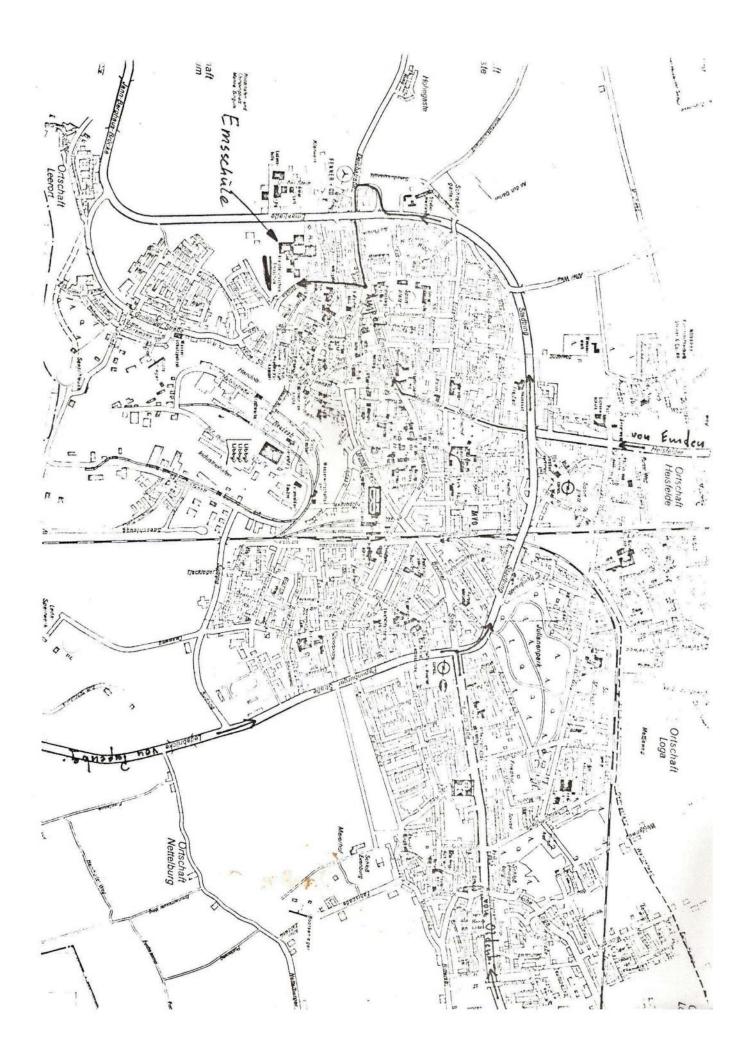
Zwei Beisitzer

Zwei Ersatzbeisitzer

i) Sachbearbeiter: Bezirkssportarzt

Bestenliste

- j) Wahl eines kassenprüfenden Vereins
- k) Wahl eines Delegierten für den SVN-Verbandstag
- 11. Beratung und Beschlußfassung über Anträge
- 12. Festsetzung des Ortes des nächsten Bezirkstages
- 13. Verschiedenes



Der Schwimmverein "Poseidon"-Leer sagt den Teilnehmern des Bezirkstages 1981 ein

herzliches Willkommen in der historischen Ledastadt.

Es ist wohl nicht vermessen, an dieser Stelle darauf hinzuweisen, dass die vielen ehrenamtlichen Helfer im Sport heute diejenigen sind, die als eine der wenigen noch die Aufgabe der Kommunikation in unserer Gesell= schaft erfüllen und die damit über den Rahmen ihrer engeren sportlichen Tätigkeit hinaus eine echte Gemein= schaftsaufgabe erfüllen. Dass ihnen der Mut dazu erhalten bleibe, ist unser Wunsch für diesen Tag!

K.Meinen 1.Vors.

## Grußwort des Landkreises Leer

Wir freuen uns, daß der Schwimmverband Niedersachsen - Bezirk Weser-Ems - auf Anregung des Schwimmvereins "Poseidon" Leer seinen Bezirkstag 1981 in der Kreisstadt Leer durchführt.

Wie wir wissen, dienen solche Tagungen einmal der Erledigung unumgänglicher Verbandsfragen, sie stärken aber auch die kameradschaftliche
Zusammenarbeit der Vereine untereinander. Ebenso wichtig aber ist, und
dafür sind wir den Verantwortlichen dankbar, daß sie sich im Interesse
ihrer Mitglieder ständig um die Erhaltung und Förderung des Schwimmsportes bemühen. Hierzu wird auch der Landkreis Leer im Rahmen seiner
Möglichkeiten beitragen.

Wir grüßen alle Delegierten recht herzlich und wünschen dem Bezirkstag 1981 einen erfolgreichen und harmonischen Verlauf.

Pawelczyk Landrat v. Haus Oberkreisdirektor

#### GRUSSWORT

Rat und Verwaltung der Stadt Leer entbieten den Kreisfachwarten und Delegierten des Schwimmverbandes Niedersachsen e.V., Bezirk Weser-Ems, zum

## Bezirkstag 1981

herzliche Willkommensgrüße.

Der die Leibeserziehung umfassende Schwimmsport wird seit Jahrzehnten vom Schwimmverein "Poseidon" Leer gepflegt und gefördert. Sein vorbildlicher Einsatz findet unsere besondere Anerkennung.

Wir wünschen ein gutes Gelingen des Bezirkstages 1981 und allen Teilnehmern frohe Stunden in unserer Stadt.

Stadtdirektor

DER VORSITZENDE DES KREISSPORTBUNDES LEER

#### Grußwort

Der Kreissportbund Leer freut sich mit dem rührigen Ausrichter, dem Schwimmverein Poseidon Leer darüber, daß der Schwimmbezirk Weser-Ems seine diesjährige Jahreshauptversammlung in Leer durchführt und begrüßt Vorstand und die Delegierten auf das herzlichste.

Möge die Versammlung die Beschlüsse fassen, die für die Weiterentwicklung des Schwimmsports in unserer Region erforderlich sind.

Der Kreissportbund Leer wird die Schwimmvereine bzw. -abteilungen in seinem Bereich in ihrem Bemühen um den Menschen - besonders der jungen - weiterhin tatkräftig unterstützen.

Wir wünschen der Veranstaltung ein gutes Gelingen und vollen Erfolg!

KSB Leer

Ly Wh 1. Vorsitzender Liebe Schwimmkameradinnen und Schwimmkameraden!

Wie in jedem Jahr hat Ihnen heute der Vorstand Rechenschaft über das verflossene Geschäftsjahr abzulegen. Er tut dies bekanntlich in aller Offenheit und Ausführlichkeit, so daß dieses Berichtsheft mit der beigefügten Chronik unseres Schriftführers Wilhelm Könemann in späteren Zeiten auch als kleines Nachschlagwerk Verwendung finden kann.

Bei der von Ihnen vorzunehmenden Wertung der Vorstandsarbeit gehen Sie bitte davon aus, daß jedes Vorstands- und Ausschußmitglied versucht hat, das Beste auf seinem Gebiet zu erzielen, auch dann, wenn vielleicht noch keine handfesten Erfolge zu verzeichnen sind. Niemand hat die Arbeit gescheut, die in reichlichem und umfangreichem Maße angefallen ist, und jeder wird Anregungen, die uns vorwärtsbringen, gern entgegennehmen. Darum darf ich nur eines für diesen Bezirkstag wünschen: Eine freudige Mitarbeit, die auch eine Kritik - soweit sie nutzbringend ist - nicht ausschließt!

Auf allen Gebieten ist ein umfangreiches Programm durchgeführt und zum Teil den Vorjahren gegenüber noch erweitert worden, ob es sich dabei um die Schulung von Lehrkräften, Kampfrichtern und Spitzenkräften oder um die Durchführung unserer amtlichen Veranstaltungen handelt. Sportliche Erfolge blieben auch im Berichtsjahr nicht aus, seien es Einzel- oder Mannschaftssiege, sei es auf Vereins- oder Bezirksebene. Dank und Anerkennung all' denen, die für die Gestaltung und Durchführung dieser Maßnahmen Sorge trugen, den Wettkämpfern die sich in die Siegerliste eintragen konnten, aber auch den Trainern und Betreuern sowie den Vereinen, durch deren Mithilfe der Erfolg erst möglich wurde. Ich erspare mir hierbei bewußt, Namen anzuführen, da diese in den Berichten noch genannt werden.

Unsere Kassenlage hat auch im abgelaufenen Jahre keinen Grund zur Besorgnis gegeben. Sparsames Wirtschaften war schon immer unser Prinzip, und so konnten wir unsere Ausgaben auch im Rahmen der uns zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel gestalten und halten.

Den neu gegründeten und zu uns gestoßenen Vereinen und Abteilungen entbiete ich auf diesem Wege einen herzlichen Willkommensgruß und verbinde damit den Wunsch, daß sie recht regen Anteil an unserem Verbandsleben nehmen und sich in unserem Kreise wohlfühlen werden.

Durch die Mitarbeit einiger unserer Kameraden im Vorstand und den Ausschüssen des Schwimmverbandes Niedersachsen war unsere Verbindung zum SVN immer gut. Vom 13. bis 15. März 1981 findet der Verbandstag des SVN in unserem Bereich in Nordenham statt. Da dort auch im Hinblick auf den dieses Jahr anstehenden DSV-Verbandstag wichtige Beschlüsse zu fassen sein werden, hoffe und wünsche ich mir eine besonders rege Beteiligung unserer Vereine und Delegierten.

Ich möchte meinen Bericht nicht schließen, ohne meinen Kameraden und Freunden im Vorstand und in den Ausschüssen herzlich zu danken. Ich wünsche dem Bezirk, daß er stets eine große Anzahl von Idealisten zur Verfügung hat, die sich unserer Jugend, der unsere ganze Arbeit gilt, widmen.

Dem Bezirkstag wünsche ich einen guten Verlauf. Seine Beschlüsse mögen den Bezirk weiter vorwärts bringen.

#### Heinz Leive, stellvertr. Vorsitzender, Osnabrück

Zwei Jahre ist der Schwimmbezirk Weser-Ems alt. Im Menschenleben lernt man in diesem Alter das Laufen. Unser Schwimmbezirk ist relativ schnell auf die Beine gekommen. Ob er gut läuft, das zu beurteilen obliegt nach diesem Zeitraum der großen Schwimmerfamilie zwischen Nordseeküste und Teutoburger-Wald.

In meinem Aufgabenbereich habe ich im vergangenen Jahr 26 Termine im engeren und weiteren Bereich wahrgenommen. Ohne diese im einzelnen aufzuführen, erscheinen mir dabei neben den fünf Vorstandssitzungen die beiden Verwaltungsausschußsitzungen des SVN von besonderer Bedeutung, gilt es doch in diesem Gremium auch die Interessen und Meinungen des Schwimmbezirks Weser-Ems zu Entscheidungsfindungen des Schwimmverbandes Niedersachsen e.V. mit einzubringen.

Über die Ergebnisse der Vorstandsarbeit sind und werden Sie von den zuständigen Vorstandskameraden hinreichend und pünktlich informiert. Ich bedanke mich ganz herzlich bei der Vorstandskameradin und den -kameraden für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

In diesem Sinne wünsche ich auch für das laufende Jahr uns allen zugunsten unserer Aktiven in allen Sparten des Schwimmsports den Wind im Rücken und gute Entscheidungen.

#### Gustav Backhuß, Pressewart, Wilhelmshaven

Positiv ist die Berichterstattung in der Nordwest-Zeitung, Oldenburg, die im letzten Rundbrief mit den verschiedenen Beiträgen herausgestellt werden konnte. Auch wenn ich dadurch von höherer Ebene das Urteil "Selbstdarstellung des Pressewartes" erhielt, meine ich doch, daß die Vereine auf diese Pressearbeit und deren Möglichkeiten hingeweisen werden können.

Der letzte Rundbrief hatte es auf der letzten Seite sowieso in sich. Auch hier erhielt ich von höherer Ebene eine Rüge. Bleibt die Frage, ob die Vereine sich meiner Auffassung anschließen. Die Hauptkritik richtete sich an das Schwimm-Magazin. Wenn in diesem Blatt die Selbstdarstellung der Vereine und des Schwimmsportes überhaupt erfolgen soll, kann ich als Bezirkspressewart damit nicht einverstanden sein. Es bleibt mein Ziel, die Stellung der Vereine in der Berichterstattung bis zur Bezirksebene zu verbessern und dafür werde ich mich auch weiterhin einsetzen.

Die Informationsbriefe, im letzten Jahr erstmals sogar drei an der Zahl, müssen mit echten Informationen für die Vereine gefüllt sein. Hier sind gleich mehrere Ebenen angesprochen, etwas für den besseren Informationsfluß beizutragen.

Die Zahl der mir zugesandten Vereinsnachrichten ist sehr gering. Die Qualität ist sehr unterschiedlich, doch wichtig scheint dabei zu sein, daß die Vereinsmitglieder in den Vereinen überhaupt informiert werden.

## Wilhelm Könemann, Schriftführer, Wilhelmshaven

#### "In"

Wurde im vorigen Jahr von der gelungenen Integration der drei 0-Bezirke in den höchsten Tönen geschwelgt - von dem ich mich nicht ausnehme - so möchte ich meinen diesjährigen Bericht mit der Bemerkung einleiten und als erfreulichen Aspekt herausstellen:

## "WESER-EMS" ist in! (natürlich der Schwimmbezirk)

#### Neuaufnahmen

Im Berichtsjahr traten die Schwimmabteilungen folgender Vereine dem Schwimmverband Niedersachsen (SVN) bei: Kneipp-Verein Vechta, Turnverein Greetsiel, Turn- und Sportverein Tossens, Hagener Sportverein.

Die neu hinzugestoßenen Vereine wurden von mir namens des Vorstandes schriftlich begrüßt und mit den notwendigen Unterlagen versorgt. Von dem Hinweis, daß im Falle von Rückfragen ich bzw. die in Frage kommenden Vorstandsmitglieder jederzeit zur Verfügung stehen, wurde im allgemeinen kein Gebrauch gemacht. Daraus muß eigentlich geschlossen werden, daß alle "Neuen" gut mit dem komplexen Geschäft des Schwimmsports zurechtgekommen sind.

### Abkündigungen

Die Schwimmabteilung des Turn- und Sportvereins Bad Rothenfelde ist aus dem SVN ausgetreten. Auch in diesem Fall habe ich ein ausführliches Telefongespräch mit den Verantwortlichen geführt, um die Gründe kennen zu lernen, die zum Austritt führten. Hier ging es nicht zu Lasten des Verbandes (Bezirk, SVN) sondern die mangelnden Trainingsmöglichkeiten waren schuld.

Am 31.12.80 gehörten dem Schwimmbezirk Weser-Ems 96 Vereine/Abteilungen mit 19.911 Mitgliedern an.

## Nicht ergiebiger

Ansonsten kann ich aus meinem Tätigkeitsbereich - der nicht so publikumswirksam ist - nichts außergewöhnliches vermelden, außer, daß das abgelaufenen Jahr wiederum ein sehr arbeitsreiches war.

#### Informationsfluß

Mein ständiges "Flehen", bei Änderungen der Anschriften mir dieses umgehend mitzuteilen, ist offensichtlich auf fruchtbaren Boden gefallen. Es trägt mit Sicherheit für die Betroffenen dazu bei, den Informationsfluß auf die neue Anschrift zu ziehen.

#### Chronik

Die diesjährige Fortschreibung der "CHRONIK DES SCHWIMMBEZIRKS WESER-EMS" ist dieser Berichtsmappe als Anlage beigefügt.

#### Tjark Schroeder, Schwimmwart, Oldenburg

Das zweite Jahr im Schwimmgeschehen des Bezirks Weser-Ems liegt hinter uns. Ein Jahr mit vielen sportlichen Erfolgen der Aktiven der Bezirksvereine, aber auch ein Jahr mit wiederum viel Arbeit für mich als Bezirksschwimmwart, obgleich die Sachbearbeiter im Bezirksschwimmausschuß, Klaus Beckmann, Klaus Hiekmann, Axel Seeberg, Marianne Stech und Klaus Warrelmann in ihren Aufgabenbereichen fast selbständig ihre Arbeiten ausführten und mich im Berichtsjahr stärker entlastet haben als ich dies erwarten konnte und durfte. Dafür möchte ich mich bei den fünf oben Genannten an dieser Stelle sehr herzlich bedanken. Durch die Bearbeitung des Aufgabengebiets "Lehrgangsmittel des Bezirks und der Kreise" innerhalb des Bezirksvorstandes lastet jedoch eine sehr arbeitsintensive Aufgabe auf mir, so daß der Schwimmausschuß 1981 zu meiner Entlastung um einen weiteren auch nach der Geschäftsordnung vorgesehenen Mitarbeiter aufgestockt werden wird.

Wie ich schon habe anklingen lassen, war die Zusammenarbeit im Bezirksschwimmausschuß sehr positiv. Viel dazu beigetragen haben sicherlich auch die regelmäßigen Gespräche zwischen den einzelnen offiziellen Arbeitstagungen des Schwimmausschusses, die zwischen den Sachbearbeitern und mir telefonisch oder mündlich geführt wurden.

Im zurückliegenden Jahr konnten die Aktiven des Schwimmbezirks nicht die großen Erfolge auf Deutscher- oder auf Landesebene verzeichnen, die in Jahresberichten immer gerne hervorgehoben werden. Trotzdem gab es viele sportliche Erfolge im Berichtsjahr, und auf den Nachwuchs können wir uns verlassen. Das beweisen auch die vielen Bezirksrekorde, die 1980 erzielt wurden. Eine richtige Rekordflut gab es auf den Bezirksstaffelmeisterschaften im November in Wilhelmshaven. Ab Oktober 1980 werden für Bezirksrekorde Urkunden vom Bezirksvorstand herausgegeben. Aufgrund seiner guten Leistungen bei den DSV-Testwettkämpfen im Frühjahr 1980 wurde Christian Sachs (BV Essen) vom Deutschen Schwimmverband über Ostern zum Jugendländerkampf nach Heidelberg eingeladen, wo er über 200 m Brust in 2:36,62 Min. den 3. und über 100 m Brust in 1:13,05 Min. den 4. Platz erkämpfen konnte. Gute Breitenarbeit der Bezirksvereine konnte auf den Landesjahrgangsmeisterschaften im Mai in Hannover bewundert werden: 2. Platz in Vergleich zwischen den 4-SVN-Bezirken. Ein sehr gutes Ergebnis für die vorhandenen Möglichen der Vereine des Bezirks Weser-Ems.

Die amtlichen Veranstaltungen des Schwimmbezirks konnten 1980 alle reibungslos durchgeführt werden. Den Ausrichtern sei hier nochmals gedankt. Auch für 1981 sind bereits alle Veranstaltungen zur Ausrichtung vergeben. Eine erfreuliche Bilanz, wenn ich einen Vergleich mit dem Schwimmverband Niedersachsen ziehe.

Im Deutschen Mannschaftswettbewerb der Jugend- und Junioren verzeichnete der Sachbearbeiter eine großartige Steigerung der teilnehmenden Mannschaft, vielleicht lag es aber auch an der zusätzlichen Durchführung der Jugendstaffelmeisterschaften, die diese Veranstaltung so reizvoll für die Vereine machte. Auf jeden Fall sollten noch mehr Vereine für diesen interessanten Staffelwettbewerb begeistert werden. Auch für den Deutschen Mannschaftswettbewerb der Frauen und Männer ist m. E. noch eine Steigerung der teilnehmenden Mannschaften möglich. Intensive Werbung ist hier erforderlich.

Das Kampfrichterwesen wurde im Berichtsjahr weiter verbessert. Dem Vorschlag des Bezirkstages 1980 in Brake folgend, beschloß der Bezirksvorstand, mit Beginn der Sommersaison 1980 eine Kampfrichterentschädigung von 5,-- DM je Veranstaltungsabschnitt zu zahlen. Bedauerlich ist jedoch, daß viel Geld für Kampfrichterlehrgänge ausgegeben wird und die Vereine dann zu Wettkämpfen "ungeprüfte Kampfrichter" melden, die auch eingesetzt werden müssen, weil keine anderen Kampfrichter zur Verfügung stehen; dem muß in Zukunft verstärkt entgegengetreten werden.

Die Bezirkslehrgänge konnten 1980 ausgeweitet werden: 2 Riegenführerlehrgänge, 1 Leistungs- und 1 Nachwuchslehrgang, 2 Talentförderungslehrgänge, 3 Kampfrichterlehrgänge und 1 sportpraktischer Lehrgang wurden durchgeführt. Insbesondere die Durchführung des sportpraktischen Lehrganges war eine Bereicherung des Lehrgangsangebots: Termin 1981 ist der 19. und 20. September in der Kreissportschule Lastrup. Für 1981 ist an eine weitere Steigerung der Leistungslehrgänge gedacht.

In der Talentförderung und im Stützpunktwesen ist keine Verbesserung eingetreten. Meine Bemühungen, im südlichen Bereich unseres Bezirks noch einen Stützpunkt einzurichten, sind gescheitert, obgleich die Zusage des Landesverbandes dafür vorliegt. Zwischenzeitlich ist auch die Talentförderungsgruppe in der Stadt Osnabrück aufgelöst worden. Sie könnte sofort wieder eingerichtet werden, wenn sich die Osnabrücker Vereine auf eine Zusammenarbeit einigen könnten. Im Interesse des Schwimmsports in der Stadt Osnabrück und im Schwimmbezirk Weser-Ems wäre eine gedeihliche Zusammenarbeit aller Osnabrücker schwimmsporttreibenden Vereine wünschenswert.

Im Jahre 1981 wird der Schwimmbezirk neue Wege beschreiten. Wahrscheinlich am 9. und 10. Mai 1981 soll ein Vergleichskampf mit dem Distrikt Noord des Niederländischen Schwimmverbandes in Brake durchgeführt werden. Diese Schwimm-vergleichswettkämpfe mit ausländischen Verbänden (Bezirke) sollen nach Möglichkeit noch ausgebaut werden. Neue aufgaben müssen also bewältigt werden. Weitere Einzelheiten werde ich auf dem Bezirkstag in Leer mitteilen können.

Ich konnte mich in diesem Jahresbericht wesentlich kürzer fassen als noch vor einem Jahr, weil die jeweiligen Sachbearbeiter auf ihr Aufgabengebiet selbst zum Teil sehr ausführlich eingehen.

Mein abschließender Dank gilt allen Mitarbeitern in den Vereinen, Kreisen, im Vorstand - der immer ein offenes Ohr für die Probleme auf dem Schwimmsektor hatte -, im Schwimmausschuß und im Bezirkslehrstab für die im Jahre 1980 geleistete Arbeit zum Wohle des Schwimmsports. Ich verbinde diesen Wunsch mit der Hoffnung, daß alle sich auch in Zukunft mit der gleichen Kraft den Aufgaben im Schwimmbezirk Weser-Ems widmen werden.

## Klaus Beckmann, Sachbearbeiter Veranstaltungswesen, Westerstede

Im Jahre 1980 wurden vom Schwimmbezirk Weser-Ems sieben amtliche Veranstaltungen den Vereinen angeboten und durthgeführt. 45 Vereine gaben 5.979 Einzel- und 216 Staffelmeldungen ab. Am stärksten waren die Bezirks- jahrgangsmeisterschaften mit 2.636 und die Bezirksaltersklassenmeisterschaften mit 1.717 Meldungen vertreten. Das 1979 von den Vereinen noch stiefmütterlich behandelte Nachwuchsschwimmfest fand 1980 etwas mehr Anklang, wobei der Süden noch etwas "schwach auf der Brust" ist.

Die Zahlungen von Reuegeldern waren wie im Vorjahr sehr hoch. Insgesamt mußten 4208, -- DM Reuegeld wegen Nichtantreten und Nichterreichen der Pflichtzeit gezahlt werden. Für Nichtbestellung von Kampfrichtern wurden die Vereine mit

lange Strecke	278	288 +	180
Altersklassen	1717	952 +	180
Jahrgangsm.	2636	1816+	330
Bezirksmeist.	503/60	568 +	330
Nachwuchsschw.	745	488	
Staffelmeister.	-/156	96 +	120

5979/216 4208 +1140

1.140, -- DM belastet. Dieser Posten könnte von den Vereinen selbst abgeschafft werden - rechtzeitige Information ist besser als 30, -- DM pro Abschnitt zu zahlen.

1981 werden auch im Bezirk Weser-Ems die Bezirksjahrgangs- und die Bezirksmeisterschaften in einer Veranstaltung durchgeführt. Die Bezirksjahrgangsmeisterschaften der Jahrgänge 1968 - 1972 werden separat durchgeführt. Die
Zusammenlegung hat sich auf Bezirks- (lange Strecke) und auf Landesebene
(lange Strecke und Landesjahrgangs/Landesmeisterschaften) bewährt.

Für 1981 wünsche ich mir eine ebenso gute Zusammenarbeit mit dem Schwimmausschuß und den Ausrichtern von amtlichen Veranstaltungen wie im Jahre
1980 (SV Neptun Emden, Delmenhorster Schwimmverein von 1905, TuS 07 Burg
Gretesch, TuS Blau Weiß Lohne, Braker TV von 1860, Polizei-SV Oldenburg,
Cloppenburger Schwimmverein von 1923, TV Meppen von 1912 und dem Wilhelmshavener SSV).

## Klaus Hiekmann, Sachbearbeiter Talentförderung, Nachwuchs- und Leistungslehrgänge, Jugendsachbearbeiter, Osnabrück

Das erste Jahr meiner Tätigkeit im Bezirksschwimmausschuß des Bezirks Weser-Ems neigt sich seinem Ende zu, und es ist Zeit für einen Rückblick. Meine anfängliche Skepsis, als "Benjamin" in einem solchen Gremium tätig zu sein, wandelte sich schnell in Freude an der Arbeit um.

## Leistungs- und Nachwuchslehrgänge

Während der Osterferien (24. - 28. 03. 80) wurde in Damme unter der Leitung von Klaus Hüsing (Sögel) und Sabine Uehlken (Wilhelmshaven) ein Leistungs-lehrgang durchgeführt. Es herrschte eine gute Stimmung unter den 26 Aktiven, die den Erfolg des Lehrganges durch verbesserte Zeiten in folgenden Wett-kämpfen verdeutlichten.

Parallel dazu fand in Lastrup unter der Leitung des Bezirksjugendwartes Wolfgang Modrack und Thomas Ballin (Wildeshausen) ein Nachwuchslehrgang mit den Jahrgängen 1969 und 1970 statt. Für die meisten war es der erste Lehrgang, doch für ihre 10 bis 11 Jahre bewiesen die 18 Teilnehmer eine gute Kondition. Sie zeigten, ähnlich wie die Teilnehmer des Leistungslehrganges, nachfolgend verbesserte Ergebnisse.

#### Talentförderung

Wie schon im Vorjahr konnte der Schwimmbezirk Weser-Ems mit Hilfe des SVN zwei Talentförderungslehrgänge für die Besten der Talentförderungsgruppen durchführen. Die 24 Teilnehmer der Jahrgänge 1965 bis 1967 waren mit ihrem Lehrgangsleiter Wolfgang Peter (Brake), ihrer Betreuerin Daniela Riesen (Wilhelmshaven) und ihrem Trainer Heiner Otto (Oldenburg) in der Jugendherberge Damme in der Zeit vom 27. 10. bis 01.11. mehr schlecht als recht untergebracht. Was beim Leistungslehrgang in den Osterferien so gut geklappt hatte, war nun umso schlimmer. Unterkunft, Verpflegung und nicht zuletzt die Trainingsmöglichkeiten ließen erhebliche Wünsche offen. Konsequenz daraus: Die Unterbringung von Lehrgängen wird nach Möglichkeit nicht mehr in Jugendherbergen durchgeführt. Ansonsten ließ sich die Mannschaft jedoch keineswegs durch die äußeren Umstände ihre gute Laune vermiesen. Sabine Uehlken (Wilhelmshaven), Thomas Ballin (Wildeshausen) und ich führten in Osnabrück zu derselben Zeit den Talentförderungslehrgang der Jahrgänge 1968 bis 1970 durch. Es war eine tolle Truppe von 24 Aktiven, mit denen das Arbeiten Spaß gemacht hat. Trotz der schlechten Trainingsbedingungen in Damme kann man beide Lehrgänge als volle Erfolge werten. Durch gezieltes Konditions- und Techniktraining konnten alle Schwimmer ihre Zeiten weiter verbesssern. Bei beiden Lehrgängen hatte sich wieder einmal gezeigt, daß solche Maßnahmen für den Kontakt untereinander sher nützlich sind. Viele, die sich vorher nur vom Startblock her kannten, lernten ihre Konkurrenten etwas näher kennen. Bei einigen entwickelten sich sogar andauernde Freundschaften.

Doch trotz der von mir genannten guten Ergebnisse bereitet mir die Talentförderung in unserem Bezirk einige Sorgen. So glauben doch tatsächlich
Vereine des Bezirks, sie könnten einer Einladung mit Angabe von nicht stichhaltigen Gründen oder gar ohne Stellungnahme nicht nachkommen. Die dadurch
nachgeladenen Schwimmer hatten natürlich nicht den Leistungsstand, der für
das ausgarbeitete Trainingsprogramm erforderlich gewesen wäre.
Solche zum Teil kurzfristigen Absagen können in Zukunft nicht mehr hingenommen
werden und der Bezirk Weser-Ems wird dem gemeinsam mit dem SVN entgetentreten.

Bedauerlich ist auch, daß einige Vereine und Kreise glauben, sie hätten eine vom SVN genehmigte Talentförderungsgruppe (um die sie u.U. andere beneiden) nicht mehr nötig. Die Verantwortlichen dieser Gruppen scheinen dabei den förderungswürdigen und trainingswilligen Schwimmer vergessen zu haben.

Vom SVN sind für 1981 wieder Gelder für Talentförderungslehrgänge bewilligt worden. Der Schwimmbezirk Weser-Ems wird wieder zwei Lehrgänge, nach Jahrgängen getrennt, durchführen. Der Termin für beide Lehrgänge ist vom 12. bis zum 17. Oktober 1981.

Die Termine für die Leistungslehrgänge sind: Jahrgänge 1964 bis 1966 in Osnabrück vom 30.03. bis 04.04.81 Jahrgänge 1967 bis 1969 in Cloppenburg zur selben Zeit. Fast zur selben Zeit findet vom 28.03. bis 03.04.1981 der Nachwuchslehrgang der Jahrgänge 1970 bis 1971 in Lastrup statt.

Ich darf meinen Bericht schließen mit einem herzlichen Dankeschön allen, die mich bei der Erfüllung meiner Aufgaben so hilfreich unterstützt haben.

## Axel Seeberg, Sachbearbeiter Kampfrichterwesen, Veranstaltungsgenehmigung und Auslandsstarts, Oldenburg

Trotz zahlreicher Veröffentlichungen ist es immer noch nicht allen Bezirksvereinen bekannt, wer für die Genehmigung von nichtamtlichen Veranstaltungen
zuständig ist. Nach § 18 WB/DSV ist der DSV bzw. sind die LSV für die Genehmigung von nichtamtlichen Veranstaltungen zuständig. Nach einem Beschluß des
Hauptschwimmausschusses des SVN sind nichtamtliche Veranstaltungen, die
kreisoffen bzw. bezirksoffen sind, von den Schwimmbezirken zu genehmigen. Aus
gegebener Veranlassung weise ich darauf hin, daß die Schwimmkreise nicht berechtigt sind. Veranstaltungen zu genehmigen. Alle Anträge sind über den
Bezirk an den SVN/DSV einzureichen.

Der Sachbearbeiter Veranstaltungsgenehmigungen im SVN hat festgestellt, daß bei Anträgen auf Genehmigung einer internationalen Veranstaltung häufig die Bescheinigung des ausländischen Schwimmverbandes (§ 20 WB) fehlt. Es sind alle Unterlagen einzusenden, andernfalls erfolgt die Rücksendung des Antrages. Zumindest sollte der Antrag den Vermerk enthalten, daß die Bescheinigung nachgereicht wird.

Am 18. und 19. November 1980 führte der Schwimmbezirk Weser-Ems in der Kreissportschule Lastrup einen Kampfrichterfortbildungslehrgang durch. Von 35 angeschriebenen Kampfrichtern (darunter mehr als die Hälfte Schiedsrichter) medeten sich 17 zu diesem Lehrgang an. Am 18. November trafen aber nur 15 Teilnehmer in Lastrup ein. 2 angemeldete Teilnehmer fehlten unentschuldigt. Es ist eine traurige Bilanz, wenn ich die Kampfrichterkartei ansehe und feststelle, wieviele Kampfrichter an einem Lehrgang teilnehmen müßten, da ihre Ausweise abgelaufen sind. In diesem Zusammenhang muß auch darauf hingewißesen werden, daß die Kreise nicht als "Konkurrenz" zum Bezirk auftreten können. Vorrang haben immer die geplanten Lehrgänge des Bezirks. Das erfordert schon die sparsame Bewirtschaftung aller Haushaltsmittel (auch der Lehrgangsmittel).

Auf einer Schwimmausschußsitzung des Bezirks Weser-Ems im Jahre 1980 wurde beschlossen, nur noch Kampfrichterlehrgänge der Kampfrichtergruppen I und II auszuschreiben. Die Ergebnisse der zwei Kampfrichterlehrgänge dieser Art (21./22.06.80 in Vechta und 06./ 07.09.80 in Lastrup) zeigen, daß der Schwimmausschhuß eine richtige Entscheidung getroffen hat. Es werden daher auch in Zukunft nur Kampfrichterlehrgänge mit den KR-Gruppen I und II ausgeschrieben. Kampfrichter, die die KR-Gruppe III noch ablegen möchten, können dies dann im Rahmen des sportpraktischen Lehrganges nachholen, der einmal jährlich durchgeführt wird.

Auf der letzten Vorstandssitzung des Bezirks Weser-Ems 1980 wurde beschlossen, versuchsweise für 1 Jahr die 11 Spitzenpositionen im Kampfgericht mit Kampf-richtern zu besetzen, die vom Bezirk eingeladen werden. Durch diesen Beschluß soll im Interesse der Aktiven eine Verbesserung der Kampfrichtertätigkeit geschaffen werden. Eine besondere Schulung für diese Kampfrichter ist geplant.

Zum Schluß möchte ich allen Kampfrichtern danken, die ihre Zeit zur Verfügung gestellt haben, um den Veranstaltungen einen reibungslosen Ablauf zu sichern.

#### Marianne Stech, Sachbearbeiter Lehrgangswesen, Aurich

In diesem Jahr wurden 2 Riegenführerlehrgänge durchgeführt. Der 1. vom 25. - 29. März 1980 in Lastrup mit 24 Teilnehmern, der 2. als Wochenendlehrgang am 25./26. Oktober, 8./9. November und 15./16. November in Westerstede mit 23 Teilnehmern. Bei den 5-Tageslehrgängen wird von den Teilnehmern immer wieder geklagt, daß sie zu viel Stoff auf einmal geboten bekommen, den sie bis zum Ende des Lehrgangs noch nicht verarbeitet haben. Deshalb war es sehr interessant, die Testergebnisse der beiden Lehrgänge miteinander zu vergleichen. Der Notendurchschnitt lag beim 1. Lehrgang bei 3,25, wobei er beim Wochenendlehrgang 2,0 war. Die Teilnehmer bestätigten, daß es für sie sehr vorteilhaft war, daß sie das Gelernte zu Hause durcharbeiten und am Beckenrand ausprobieren konnten.

Der Schwimmausschuß hat deshalb beschlossen, 5-Tageslehrgänge, für die Bildungsurlaub gewährt wird, und Wochenendlehrgänge im Wechsel anzubieten. Einige Teilnehmer waren sich nicht klar darüber, was ihnen ein Riegenführerlehrgang bieten würde, da sie doch Schwimmer seien. Der Riegenführerlehrgang ist ein 50-stündiger Grundlehrgang, der Voraussetzung ist für die Meldung zum F-Lizenslehrgang, der in Hannover stattfindet. Beim Riegenführerlehrgang werden Kenntnisse im Anfängerschwimmen vermittelt. Besonderer Wert wird darauf gelegt, daß die Teilnehmer die Technik, die Lehrmethode und die Fehlerkorrektur der 4 Sportschwimmarten in Theorie und Praxis erlernen und erproben.

Dazu kommen noch einige Themen, die der Riegenführer für seine Arbeit am Beckenrand benötigt und bei der Betreuung seiner Schwimmer wissen muß. Abgeschlossen wird der Lehrgang mit einer kurzen Lehrprobe und einem schriftlichen Test, der aber nur solche Fragen beinhaltet, die während des Lehrgangs besprochen wurden.

Ich möchte den Vereinen dringend empfehlen, möglichst viele ausgebildete Übungsleiter am Beckenrand zu haben, damit unsere Schwimmer die Förderung erhalten, die ihrem Trainingsfleiß gebührt.

Der für die Fortbildung der F-Lizensinhaber angebotene Lehrgang mußte leider wegen zu geringer Beteiligung ausfallen. Hoffentlich haben alle Lizensinhaber rechtzeitig ihre Ausweise kontrolliert, denn wenn die Lizens verfallen ist, müssen 30 Stunden Fortbildung nachgewiesen werden.

Bei den Mitgliedern des Schwimmausschusses und bei meinen Lehrreferenten Ute Müller, Hans-Joachim Berghammer, Wolfgang Modrack, Walter Stockem und Werner Sturat möchte ich mich sehr herzlich für die gute, kameradschaft-liche Zusammenarbeit bedanken, denn nur mit ihrer Hilfe konnten die Lehrgänge so erfolgreich durchgeführt werden.

## Klaus Warrelmann, Sachbearbeiter Mannschaftswettbewerbe, Osnabrück

1. Deutsche Mannschaftsmeisterschaft der Jugend und Junioren (DMS § 118 WB)

Die zu Beginn mit Skepsis aufgenommene Veränderung des Wettbewerbes durch die Hinzunahme der Einzelstaffeln war dann doch ein nennenswerter Erfolg.

Die Veranstaltung im Osnabrücker Niedersachsenbad wurde von 20 Vereinen besucht. Insgesamt wurden 331 Staffeln gemeldet. Daran waren 50 Mannschaften beteiligt.

Für das SVN Finale qualifizierten sich 2 Mannschaften des SSV Wilhelmshaven, 1 Mannschaft des Blexer TB und 5 Mannschaften der SG NBE Wesermarsch. Weitere Vereine nahmen an der SVN-Endaustragung aus dem Bezirk Weser-Ems nicht teil, weil sie zuvor auf eine mögliche Teilnahme verzichtet hatten.

Hier haben wir im Jahre 1981 anzusetzen und unser Licht nicht unter den Scheffel zu stellen.

Für sich spricht auch das Ergebnis der Fernwertung der Jugend E auf der Landesebene. Als Mannschaft belegte der PSV Oldenburg (weibl.) den 2. Platz. Die Einzelstaffeln sahen den Osnabrücker Sportclub und den PSV Oldenburg je 2 x als Landesstaffel-Meister vorn.

## 2. Deutscher Mannschaftswettbewerb (DMS § 117 WB)

Im Vordergrund stehen hier die Zusammenfassungen der Placierungen aller Mannschaften unseres Bezirkes.

#### DMS Landesliga '80

Frauen	Pkt.	Männer		
1. Neptun Emden 2. SG NBE Wesermarsch 4. Cloppenburger SV 8. Wilhelmshavener SSV	38.678 37.892 37.064 32.602	4. Sigiltra Sögel 7. Waspo Nordhorn 9. Wilhelmshavener SSV	41.118 37.587 35.512	X

#### DMS Bezirksliga '80

	Frauen	Pkt	•	Männer		
	1. PSV Oldenburg	16.163		SC Neptun Emden	19.552 19.424	A A
	2. Waspo Nordhorn	16.061 15.406		SG NBE Wesermarsch Cloppenburger SV	19.424	A
	<ol> <li>0SK Poseidon</li> <li>0ldenburger SV</li> </ol>	15.400		Oldenburger SV	18.571	
	5. Osn. Sportclub	13.715	5.	SG 75 Osnabrück	17.903	
	6. SSC Dodesheide	0sn 13,214	6.	PSV Oldenburg	17.218	
	7. SV GMHütte	13.085		VFL Bad Iburg	15.852	
	8. SG 77 Nord Osn.	13.067		TSG Burg Gretesch	14.889	35
X	9. SV Hesel	12.762	-	OSK Poseidon Osn.	14.292	X
X	10. TSG Burg Greter	sch 12.463	10.	Osn. Sportclub	13.682	X

- A Aufsteiger in die Landesliga
- X Absteiger in die II. Bezirksliga

### DMS II. Bezirksliga '80

Frauen	Pkt.	Männer		
A 1. SG NBE Wesern A 2. VFL Bad Iburg 3. TV Jahn Osnal 4. SSC Dodesheid 5. SG 75 Osnabri	g 13.433 brück 11.642 de 0sn.8.718	<ol> <li>SG 77 Nord Osn.</li> <li>TV Jahn Osnabrück</li> <li>SSC Dodesheide Osn.</li> <li>SG NBE Wesermarsch</li> <li>SSC Dodesheide Osn.</li> </ol>	13.093	A A A

A - Aufsteiger in die Bezirksliga Weser-Ems

Den Aufstieg in die Landesliga erreichten zwei Vereine. Als Absteiger trat in die Reihen der Mannschaften des Bezirkes der Wilhelmshavener SSV (männl.) zurück.

In der Landesliga setzten sich bei den Frauen die beiden Vereine des Bezirkes an die Spitze und konnten ihr Vorjahresergebnis damit verbessern. Bei den Männern erfolgte eine Einbuße. Waspo mußte den 1. Platz mit Platz 7 tauschen und Sigiltra Sögel rutschte von Platz 3 auf den 4. Der Vorjahresaufsteiger WSSV kam in die Bezirksliga zurück.

Im Feld der Mannschaften des Schwimmbezirkes Weser-Ems gab es an den Austragungsorten Oldenburg und Osnabrück spannende Auseinandersetzungen.

Ebenso in Bramsche, wo die Teilnehmer der II. Liga gleichzeitig ihre Aufsteiger ermittelten.

Wenn es den Ausrichtern auch nicht immer leicht gefallen ist, für diesen Wettbewerb ihr Team zum Jahresende noch einmal der Belastung einer solchen Veranstaltung auszusetzen, habe ich das Vertrauen in viele Vereine, daß auch in dieser Größenordnung weiterhin ein reges Interesse und für die II. Bezirksliga weiterer Zuspruch vorhanden ist.

Als Neuling in diesem Sachgebiet darf ich mich hier bei all denen bedanken, die ihre Hilfe so hervorragend angeboten und in die Tat umgesetzt haben. Ich will auch die nicht vergessen, die mich haben "sitzen lassen ". Ihnen gebührt die Anerkennung dafür, daß sie mich in die Lage versetzt haben, sehr schnell zu lernen, im Neuland "allein" fertig zu werden. Dafür habe ich für das kommende DMS Jahr '81 einige Erfahrungen mehr.

## Und nun zu den neuen Terminen des DMS Jahres '81:

- 3./4. Oktober 1981 DMSJ und Jun. § 118 WB Austragungsort Brake Diese Veranstaltung wird, wie bereits veröffentlicht, in Brake stattfinden.
- 5./6. Dezember 1981 DMS § 117 WB 2. Veranstalter für die Bezirksliga. Mindestanforderung 5 Bahnen.
  - II. Bezirksliga Weser-Ems ebenfalls
  - 2 Veranstalter. Mindestanforderung
    - 4 Bahnen.

Diese zwei Veranstaltungen je im Norden und im Süden werden hiermit zur Ausrichtung ausgeschrieben. Bewerbungen erbitte ich bis zum 1. 5. 81 an meine Anschrift.

Nun zu der oft gestellten Frage der Vereine, die ebenfalls in der Bezirksliga mitschwimmen wollen. Nachfolgend wird das Feld der teilnehmenden Mannschaften für das Jahr 1981 der Bezirksliga Weser-Ems veröffentlicht.

Neu hinzukommende Vereine teilen mir diesen Wunsch schriftlich bis zum 1. Oktober 1981 mit und werden dann in die II. Bezirksliga aufgenommen.

Alle bereits in einer der beiden Ligen befindlichen Vereine bestätigen mir schriftlich bis zum 1. Mai 1981 die Teilnahme ihrer Mannschaften. Eine nach diesem Zeitpunkt erfolgte Zurücknahme einer Mannschaft bzw. ein Nichtantreten werden Reuegeldpflicht auslösen. Es wird hierbei auf den § 117 Ziff. 5 Abs. b besonders hingewiesen.

1981 gehören nach dem vorliegenden Entscheid der Landesliga folgende Mannschaften der Bezirksliga Weser-Ems an:

#### Frauen

PSV Oldenburg
Waspo Nordhorn
OSK Poseidon Osn.
Oldenburger SV
Osnabrücker Sportclub
SSC Dodesheide Osn. I
SV GM.-Hütte
SG 77 Nord Osn. Land

#### Männer

Wilhelmshavener SSV X
Cloppenburger SV
Oldenburger SV
SG 75 Osnabrück I.
PSV Oldenburg
VFL Bad Iburg
TSG Burg Gretesch Osn.
SG 77 Nord Osn. Land A

#### Männer

#### Frauen

SG NBE Wesermarsch II A
VFL Bad Iburg A

TV Jahn Osnabrück I A SSC Dodesheide Osn. I A

X = Absteiger Landesliga

A = Aufsteiger II. Bezirksliga

1981 besteht die II. Bezirksliga aus den nachfolgend aufgeführten Vereinen und möglicherweise noch bis zum 1. 10. 81 gemeldeten Mannschaften:

Frauen:	Männer:
SV Hesel X TSG Burg Gretesch Osn. X TV Jahn Osnabrück SSC Dodesheide Osn. II SG 75 Osnabrück I	OSK Poseidon Osnabrück X Osnabrücker Sportclub X SG NBE Wesermarsch II SSC Dodesheide Osn. II

X = Absteiger Bezirksliga

## Walter Krug, Sachbearbeiter Bestenliste und Rekorde, Emden

Auch im Jahr 1980 konnte ich mich nicht über "Arbeitsmangel" beklagen. Die Protokolle kamen sehr zahlreich und auch unmittelbar nach den Wettkämpfen, so daß ich jederzeit über den neuesten Stand der Rekorde Auskunft geben konnte. Die Pressewarte sollten aber vor der Bekanntgabe in den örtlichen Zeitungen telefonisch bei mir anfragen. Bei Veranstaltungen außerhalb der Bezirksgrenzen muß sich bei Teilnahme mehrerer Vereine aus dem Bezirk einer bereitfinden, mir das Protokoll umgehend zu schicken (DMS, Landesmeisterschaften pp.). Bevor die Protokolle an mich abgeschickt werden, bitte ich um Überprüfung auf vollständige Seitenzahl und vor allen Dingen auf gute Lesbarkeit.

## Rekorde schwammen im Jahr 1980:

## Sabine Kleinhenz (1962) Cloppenburger SV

		Rücken Schmetterling	(50-m-B.)	1:09,48		
200	m	Lagen	11		2:30,03,	
		Lagen	(25-m-B.)	2:30,4,	2:28,84,	2:28,6
		Lagen	11	5:19,5,	5:18,5	
		Rücken	11	2:30,11		
50		11	11	0:33,1		
90.00		Schmetterling	11	1:07,19		
50			H	0:31,0		
200		11	11	2:30,1		
		Freistil	11	4:40,4		
50				0:28,0		

```
Anke Lambrecht (1964) SV Neptun Emden
                                    1:00,0,
                                              0:59,7
                         (25-m-B.)
100 m Freistil
200 m
         11
                                     2:10,2
                                     4:35,0
400 m
Britta Mählmeyer (1962) Cloppenburger SV
                         (25-m-B.) 18:49,8
1500 m Freistil
Sabine Krug (1960) SV Neptun Emden
                           (25-m-H.) 0:35,7
50 m Brust
Anne Wübbelmann (1967) Cloppenburger SV
                          (25-m-B.) 0:36,4
50 m Brust
Gabriele Cordes (1962) BV Essen
                       (25-m-B.) 0:35,7
50 m Rücken
                                 0:32,0
50 m Schmetterling
Elisabeth Schmitz (1965) BV Essen
                      (25-m-B.) 0:35,7
50 m Rücken
Claudia Kenning (1964) Waspo Nordhorn
                       (25-m-B.) 0:28,5
50 m Freistil
Christiane Lipport (1964) SV Sigiltra Sögel
                       (25-m-B.) 0:28,5
50 m Freistil
Christian Sachs (1966) BV Essen
                       (50-m-B.) 1:13,4, 1:13,05
100 m Brust
                                 2:41,62, 2:36,6
200 m Brust
                               9:27,5
800 m Freistil
                                17:50,3
1500m Freistil
                                 2:21,22
200 m Lagen
                                 5:08,41, 5:08,06, 5:06,12
400 m Lagen
                       (25-m-B.) 2:35,2, 2:33,9
200 m Brust
Martin Grieß (1963) SV Sigiltra Sögel
100 m Brust
                        (50-m-B.) 1:12,84
                                  2:40,2
200 m Brust
                        (25-m-B.) 1:10,5, 1:10,0
100 m Brust
                                  2:34,6, 2:33,4
200 m Brust
```

## Thomas Boettcher (1962) NBE Wesermarsch

200 m Freistil (50-m-B.) 2:05,3 (25-m-B.) 2:01,3

## Mathias Hüsing (1961) SV Sigiltra Sögel

800 m Freistil (25-m-B.) 9:16,3 1500 m Freistil " 17:22,9

## Ingolf Ebeling (1964) SV Meppen

50 m Brust (50-m-B.) 0:32,8

## Rainer Beeneken (1963) SV Neptun Emden

50 m Brust (25-m-B.) 0:33,5

### Siegmund Neu (1961) Poseidon Osnabrück

50 m Rücken (50-m-B.) 0:30,7 50 m Schmetterling 0:29,1

## Ralf Lampen (1965) Pol.SV Oldenburg 50 m Rücken (25-m-B.) 0:30,4

50 m Rücken (25-m-b.) 0.50,

## Stefan Krug (1964) SV Neptun Emden

50 m Freistil (50-m-B.) 0:25,6

## Thomas Wibbels (1955) SV Sigiltra Sögel

50 m Schmetterling (25-m-B.) 0:27,7 50 m Freistil " 0:26,3

Staffelrekorde schwammen bei den Damen fünfmal der SV Cloppenburg, viermal der SV Neptun Emden und einmal NBE Wesermarsch. Bei den Herren fünfmal der SV Neptun Emden, dreimal SV Sigiltra Sögel, einmal SV Cloppenburg, einmal Waspo Nordhorn und einmal die SG NBE Wesermarsch.

#### Heinz Bakker, Wasserballwart, Bissendorf

Auch das zweite Jahr im Großbezirk war für den Wasserballsport erfolgreich. Die Berufung des Kameraden Hans-Peter Wolter aus Aurich in den Wasserballausschuß hat sich als sehr nützlich erwiesen. Er hat das Gebiet des Lehrgangswesen für Wasserball übernommen, sodaß im zweiten Jahr auch auf dem Ausbildungssektor erfolgreich gearbeitet werden konnte. Unsere Haupaufgabe sehen wir in der Aus- und Weiterbildung der Jüngsten, der Jugend C. Über das Gebiet der Lehrtätigkeit berichtet der Kam. Wolter.

In den Klassen des Schwimmverbandes Niedersachsen war der Bezirk mit folgenden Mannschaften vertreten:

Verbandsliga: Oldenburger SV Landesliga Nord/West: Neptun Emden, SV GM-Hütte, Waspo Nordhorn VSK Osnabrück

Nach Abschluß der Meisterschaftsrunden mußte der Oldenburger SV aus der Verbandsliga in die Landesliga absteigen und der Waspo Nordhorn schaffte mit der 1. Herrenmannschaft den Wiederaufstieg in die Verbandsliga. Dadurch ist es Waspo Nordhorn nun möglich im Jahre 1981 mit der 2. Herrenmannschaft in die Landesliga Nord/West aufzusteigen. Auf der Bezirksebene spielt Nordhorn 1981 mit einer 3. Herrenmannschaft.

Die Bezirksmeisterschaft 1980 bei der Jugend A - C und Herren wurden in 81 Spielen ermittelt. Wie schon im letzten Jahr, so wurden auch 1980 in der zweiten Jahreshälfte die Pokalspiele um die Bezirkspokale durchgeführt. Dieser Spielplan beinhaltete 82 Spiele.

Die Jugendmeister haben an den Meisterschaftsspielen des SVN teilgenommen.

Am 18,19.10.80 hat in Bad Harzburg die Arbeitstagung Wasserball des SVN stattgefunden, an der ich teilgenommen habe. Die Ergebnisse dieser Tagung wurde dann den Wasserballkameraden des Bezirks auf der Arbeitstagung "Wasserball" des Pezirks am 1.11.80 in Nordhorn weitergegeben. Diese Tagung hat gezeigt, daß es wichtig ist, einmal im Jahr über die Probleme im Wasserballsport nachzudenken und die Weichen für die Zukunft zu stellen.

Im Bezirk Weser-Ems haben im Jahre 1980 auch Vereinsturniere stattgefunden. Leider habe ich von diesen Turnieren weder einen Spielplan noch ein Protokoll erhalten, sodaß ich hier nicht darüber berichten kann.

Im Aufgabengebiet Strafsachen habe ich im Jahre 1980 in 17 Fällen Ermittlungen aufnehmen müssen. In 14 Fällen mußte ich eine Bestrafung aussprechen. Bei den meisten Fällen handelte es sich um Nichterscheinen eines Schiedsrichters. Ich hoffe, daß das im Jahre 1981 besser wird, denn es ist nicht schön, wenn die "annschaften angetreten sind und der Schiedsrichter erscheint nicht.

Bis auf die Tatsache, daß ich keine Unterlagen von den Vereinswasserballturnieren erhalten habe, war die Zusammenarbeit mit den Vereinswasserballwarten gut, dafür möchte ich mich bedanken. Mein Dank für gute Zusammenarbeit gilt ebenfalls den Kam. Schmölders und Wolter vom Wasserballausschuß und dem Vorstand des Bezirks, der für die Delange des Wasserballsports immer ein offenes Ohr hatte.

## Tabellen

Bezirkswasserballmeisterschaften 1980

Herren Bezirks-Liga			
1. Waspo Nordhorn 2. VSK Osnabrück 3. Wilhelmshaven 4. MTV Aurich I 5. Poseidon Leer	II 10 er SSV 8	+:2 ):6 3:8 5:10 2:14	85:23 44:29 38:49 52:67 23:73
Herren Bezirks-Klass	3 <b>e</b>		
<ol> <li>Wfr Völlen-Pay</li> <li>FC Schüttorf (</li> <li>SC Neptun Osna</li> <li>MTV Aurich II</li> </ol>	9 10 abrück 4	):2 ):2 4:8 ):12	68:46 51:31 54:59 35:72
Judend A			
<ol> <li>Neptun Emden</li> <li>Neptun Osnabri</li> <li>Waspo Nordhorn</li> <li>SV GM-Hütte</li> <li>Wfr Völlen-Paj</li> <li>Wilhelmshaven</li> </ol>	ick 8	0:0 3:2 5:4 4:6 2:8 0:10	52:18 36:32 60:33 27:30 36:38 4:64
Jugend B			
<ol> <li>SC Neptun Osna</li> <li>Waspo Nordhorn</li> <li>SV GM-Hütte</li> <li>Wfr Völlen-Pap</li> </ol>	2	6:0 4:2 2:4 0:6	40:9 34:9 29:25 5:65
Jugend C			
1. SV GM-Hütte 2. Waspo Nordhorn 3. SC Neptun Osno 4. TV Hude 5. MTV Aurich	abrück	3:3 1 5:10	02:16 03:17 29:68 25:68 14:104
Bezirkswasserball-Po	kal-meisterschaf	ften 1980	
Herren			
1. Waspo Nordhorn 2. MTV Aurich 3. Wfr Völlen-Pap 4. Waspo Nordhorn 5. FC Schüttorf (	penburg 10	):6 ):6	03:36 64:51 73:66 41:73 32:87
Jugend A			
1. Waspo Nordhorn 2. Neptun Emden 3. Neptun Osnabri 4. SV GM-Hütte 5. Wfr Völlen-Pap 6. Wilhelmshaven	ick 12 penburg 4	5:7 2:8 1:9 +:16	49:39 86:49 87:75 70:55 53:130 54:151
Jugend B			
<ol> <li>Waspo Nordhorn</li> <li>SC Neptun Osns</li> <li>SV GM-Hütte</li> <li>Wfr Völlen-Pap</li> </ol>	abrück 8	3:4 4:8	75:23 71:34 41:43 27:88

#### Jugend C

1. SV GM-Hütte	16:0	81:6
2. Waspo Nordhorn	12:4	89:16
3. Neptun Osnabrück	6:10	40:67
4. TV Hude	6:10	30:67
5. MTV Aurich	0:16	14:98

## Klaus Schmölders, Schiedsrichterobmann, Laar

Zu Beginn des Jahres 1980 stellte sich die Schiedsrichtersituation zunächst zufriedenstellend dar. Nachdem vier Schwimmkameraden die theoretische und praktische Schiedsrichterprüfung bestanden hatten, standen 19 Kameraden für die Leitung der Meisterschaftsspiele 1980 zur Verfügung. Im Verlaufe der Meisterschaftsrunde schieden dann aber leider vier Schiedsrichterkameraden wegen anderweitiger Verpflichtungen aus. Sowohl ein Schiedsrichter aus Hamburg in unseren Bezirk übersiedelte, gestaltete sich die Schiedsrichteransetzung danach, insbesondere zum Ende der Meisterschaftsmunde, sehr schwierig und die Planungen wiederholt geändert werden mußten. Dank gebührt hier den Schiedsrichterkameraden, die sich immer wieder kurzfristig für die Leitung von Spielen zur Verfügung stellten.

Die Pokalrunde 1980 mußte dann mit nur 16 Schiedsrichtern durchgestanden werden. Leider schied zum Ende des Jahres ein weiterer Schiedsrichter aus beruflichen Gründen aus, so daß dem Bezirk zur Zeit nur 15 Schiedsrichter zur Verfügung stehen. Diese verteilen sich auf die Vereine Waspo Nordhorn (5), VSK Osnabrück (3), VfL Osnabrück (2), Neptun Emden (2), TV Hude, MTV Aurich und Oldenburger SV (je 1). Bei insgesamt 104 zu leitenden Spielen der Meisterschaftsrunde 1981 wird die Schiedsrichterei zu einer enormen zeitlichen Belastung werden, sind soch die meisten Kameraden auch noch aktive Schwimmer und/oder Wasserballer.

Um den permanenten Schiedsrichtermangel zu beheben, soll der Schiedsrichterstamm in den nächsten Jahren erheblich vergrößert werden, zumal zu erwarten ist, daß sich der Spielbetrieb im Bezirk weiter ausdehnen wird. Es ist geplant, Nachwuchslehrgänge fortan im jährlichen Rhythmus durchzuführen (bisher alle 2 Jahre). So wurde im Dezember 1980 bereits ein solcher Lehrgang ausgeschrieben. Leider war bislang kaum eine Resonanz darauf zu verzeichnen.

Alle wasserballsport treibenden Vereine, so nehme ich an, sind doch auch in Zukunft darauf bedacht, ihre Mannschaften regelmäßig spielen zu lassen. Ein Spielbetrieb aber ist nur möglich, wenn dafür auch Schiedsrichter zur Verfügung stehen. Weitet sich der Spielbetrieb durch mus neue Mannschaften in den einzelnen Spielklassen aus, werder folglich auch mehr Schiedsrichter für die Leitung der zusätzlich notwendigen Spiele erforderlich. Somit sollte es für jeden Vereins selbstverständlich sein, für jede spielende Mannschaft mindestens einen "vereinseigenen" Schiedsrichter zu stellen.

Sollte das Interesse der wasserballspielenden Vereine, sich um geeignete Personen für die Schiedsrichterei aus den eigenen Reihen zu bemühen, weiterhin rückläufig bleiben, wird der Wasserballausschuß gezwungen sein, Überlegungen anzustellen, wie dieser Zustand zukünftig geändert werden kann.

## Hans-Peter Wolter, komm. Lehrwart Wasserball, Aurich

Im Frühjahr 1980 übernahm ich kommissarisch das Amt des Lehrwartes Wasserball.

Die Hauptaufgaben sind Leistungslehrgänge für Jgd B u. C sowie

Nachwuchslehrgänge für Jgd C durchzuführen.

Da es sich beim Bez. Weser Ems um ein flächenmäßig sehr großen Bezirk handelt wurden von mir 2 Lehrgänge im Spätsommer zur Sichtung für Jgd B u. C in Wilhelmshaven und Hude durchgeführt.

Ein Nachwuchslehrgang für Jgd C Jahrgang 68 und jg wurde in Aurich sowie ein Leistungslehrgang Jgd C in Hude durchgeführt. Bei diesen Lehrgängen wurden am Vormittag 2 Stunden zur Regelkunde genutzt und nachmittags ging es zum praktischen Teil ins Hallenbad. Gerade bei den Jugendlichen ist es sehr wichtig. Regelkunde zu betreiben, damit sie sich darüber im Klaren sind welche Folgen ihr Verhalten vor o. nach bzw während eines Spieles für sie und die Mannschaft mit sich führt. Denn zum Teil haben die Jugendlichen eine sehr schlechte Kenntnis von den grundlegendsten Wasserballregeln.

Bei den Jugendlichen wird z.Z. beim praktischen Teil mehr Wert auf Technik und dann auf Taktik gelegt. Die Kondition muß zu Hause erlangt werden.

Bei direktem Vergleich der Vereine aus dem Alt Bez. Osnabrück, Waspo Nordhorn, Neptun Osnabrück, SV - GM Hütte, mit den anderen Vereinen Aurich (Ostfriesland)und Hude (Oldenburg) stellt man den großen Leistungsunterschied fest. Hier zeigt sich, daß im Alt-Bez. Osnabrück eine gute Jugendarbeit auf einen langen Zeitraum durchgeführt wurde. Trotz der guten Leistungen der Vereine aus dem Alt-Bez. Osnabrück ist der Leistungsunterschied zu den Bez. Hannover und Braunschweig zu groß. Diesen Abstand zu verringern soll die Hauptaufgabe sein. Für das Jahr 1981 ist vorgesehen:

2 Leistungslehrgänge Jgd C Jahrgang 67 und jg

2 Leistungslehrgänge Jgd B Jahrgang 65 und jg um eine Bezirksjugendwasserballmannschaft aufzustellen. Sollten sich weitere Vereine bereitfinden die Sparte Wasserball in ihren Verein aufzunehmen bin ich jederzeit bereit Hilfestellung zu geben. Gleichzeitig bietet Wasserball für weibliche (Damenwasserballmannschaft) und männliche Schwimmer eine Alternative zum Schwimmen.

## Dieter Hörnschemyer, Kunstschwimmwart, Osnabrück

Seit der Gründung des Bezirks Weser-Ems ist sicherlich nicht alles so gelaufen, wie ich mir das vorgestellt habe.

Aber dennoch gibt es auch Gutes zu berichten. Der Bezirk Weser-Ems ist im Kunstschwimmen der stärkste Bezirk im Schwimm-Verband Niedersachsen. Allein 6 Vereine sind beteiligt. Wenn man bedenkt, daß Kunstschwimmen olympisch geworden ist, so glaube ich, sind die Anstrengungen der Aktiven doch größer und gezielter geworden. Vergessen darf man auch nicht die Vereine, die sich durch den Einsatz ihrer Trainer und Aktiven ganz nach vorne geschwommen haben. Außer der Hochburg Osnabrück denke ich an die Vereine TV Meppen, Hatten Sandkrug und Wardenburg.

Gibt es auch einmal den Einbruch des Aufhörens, so glaube ich sagen zu können, der Nachwuchs kommt. Für 1981 hat der Deutsche Schwimmverband bereits angeklopft. Sichtungslehrgänge bestätigen dieses. Ich sehe guten Zeiten entgegen.

Zum Schluß möchte ich mich bei meinen Vorstandskameraden bedanken für die gute Zusammenarbeit. Ich bin gerne bereit, bei einer evtl. Wiederwahl mitzuarbeiten.

### Gerhard Schubert, Springwart, Osnabrück

Liebe Schwimmfreunde,

ein weiteres Jahr Arbeit liegt in der Vergangenheit und die Frage lautet, ob sich unsere Hoffnungen bezüglichder Weiterentwicklung unseres Sports erfüllt haben oder nicht.

Bei einer so kleinen Gruppe, wie es die Wasserspringer sind, wirkt sich eine Veränderung, sei sie nun positiv oder negativ, unter Umständen erheblich aus. Vor einem Jahr konnte ich feststellen, daß ein weiterer Verein unseres Bezirks Kunstspringen fördert und aufbaut, heut ist die Entwicklung genau umgekehrt.

Es gibt keinen Grund, die Situation auch nur im geringsten zu beschönigen. Um es einfach auszudrücken, im Bezirk Weser - Ems wird in zwei Vereinen effektiv gearbeitet, und sonst gibt es meines Wissens keinen Ansatz in all den vielen Vereinen. Ich wage garnicht zu fragen, in welchem Vereinsvorstand jemals die Frage nach den Möglichkeiten, Kunstspringer auszubilden, erörtert wurde.

Es ist sicher kein leichter oder einfacher Sport, im Gegenteil. Doch es gibt sehr gute Vorbilder in unserem Bezirk, die es bis zu internationalen Erfolgen schafften und das sollte zumindest ein Anreiz sein. Wer es sehen möchte, den lade ich zu einer Trainingsstunde ein. Von Vorteil könnte sein, daß der Markt offen ist, um es einmal kaufmännisch auszudrücken, und es könnte auch verschiedene Wege geben um zu helfen.

In Anbetracht dieser Entwicklung möchte ich auf jeglichen Versuch einer Darstellung unserer Leistungen verzichten, sondern nur die Bitte äußern, doch endlich einmal jeder für sich zu fragen, ob es nicht doch eine Möglichkeit in seinem Bereich gibt.

Meinen Mitstreitern danke ich recht herzlich für die geleistete Arbeit.

## Wolfgang Peter, Fachwart für Breitensport, Schule und Verein, Brake

N ach knapp einjähriger Amtsführung kann ich nur über wenige Erfolge berichten. Dies sind die gute Zusammenarbeit mit den Vorstandskameraden einschl. der Schatzmeisterin und über den guten Verlauf der Bezirks-Senmorenbestenkämpfe in Wiemoor, Ausrichter: SV H esel.

Der Seniorensport scheint sich steigender Beliebtheit zu erfreuen, denn aus dem Kreis der reinen Freizeitschwimmer suchen immer mehr die Gelegenheit zum sportlichen Vergleich, obwohl sie in ihrer Jugend nie Wettkämpfe bestritten haben. So erfreulich diese Entwicklung ist, so wenig erfreulich gestaltet sich die Arbeit auf dem Gebiet "Schule und Verein".

Trotz mehrfachen Bemühens gelangt kaum offizielle Information an mich, aber auch nicht an andere Vorstandsmitglieder.

Die Termine Für den Wettbewerb "Jugend trainiert für Olympia" habe ich erst nach vielen Telefonaten erfahren. Hier bitte ich die Schwimmkreise, Informationen weiterzugeben.

Der Wettbewerb "Jugend trainiert für Olympia" wird m.W. nur von wenigen Sportlehrern aktiv unterstützt, die Mehrheit sieht darin einen Ableger des Vereinssports und lehnt in deshalb ab. Die Ablehnung von Leistung überhaupt vor allem bei jüngeren (Sport)Lehrern ist eine nicht zu übersehende Tatsache.

So ist es nicht verwunderlich, daß ich einen Kreisentscheid ohne aktive Beteilung von Sportlehrern nur mit Kameraden des Schwimm-kreises, die ihre Arbeit deswegen im Stich ließen, durchgeführt habe. Außerdem wurden einige Mannschaften von Vereinsübungsleitern betreut.

In der vom Schwimmkameraden Sturat (SVN) vorgeschlagenen Vereinfachung in der Abwicklung des Wettbewerbs sehe ich eine Möglichkeit, auch die Schulen wieder mehr dafür zu interessieren. Schwimmkamerad Sturat empfiehlt die Durchführung von "Vorkämpfen" in den Bezirken, danach werden die zeitbesten Manschaften aller Bezirke zum Landesentscheid eingeladen. Diese Art der Durchführung, ähnlich der unseres DMS, entlastet Schulen und Schüler, da bis zum Landesentscheid nur zwei Wettkämpfe nötig sind. Der H auptausschuß "Schule und Verein" des SVN wird sich mit diesem Thema auf seiner nächsten Sitzung befassen.

Da ich auf meine Fragen in Rundbrief Nr. 4 nur von <u>einem</u> Verein Antwort bekam, bitte ich die Vereine bzw. Schwimmkreise noch einmal um Beantwortung der folgenden Fragen:

1. In welchem Verein wird Schwimmen als Freizeitsport betrieben? 2. Wer ist im Schwimmkreis für Breitensport bzw. Schule und Verein zuständig?

Die Bezirks-Seniorenbestenkämpfe finden statt am 26.Sept.1981. Bewerbungen für die Ausrichtung erbitte ich bis zum 25.Feb.1981. gebracht!

#### Klaus und Doris Hüsing, Jugendausschuß, Sögel

Die Arbeit und Wirkung des Bezirksjugendausschusses liegt im Argen, wenn man auf das vergangene Jahr und besonders die letzte Hälfte zurückblickt - ausgenommen die Erholungsmaßnahmen und -planungen durch den Ausschußkollegen Günter Baak. Unsere Beiträge zum seit langen geplanten "Jugend Info" liegen seit über einem halben Jahr beim Jugendwart und warten darauf an den Mann, sprich: jugendliche(n) Schwimmer(in) gebracht zu werden. Unbedingt positiv ist das in Lohne bei den Jahrgangsmeisterschaften veranstaltete Rahmenprogramm zu werten, das nach unserer Ansicht gut ankam und eine Wiederholung nahelegt.

Der von uns und der netten Sabine Uehlken (Wilhelmshaven) Ende März durchgeführte Leistungslehrgang hat, glauben wir, allen Beteiligten eine Menge Spaß und sicher auch sportlichen Erfolg

Im Bezirk wie auch auf anderen Ebenen bleibt in Punkto Jugendarbeit noch viel zu tun: Packen wir's an!

#### Günter Baack, Jugenderholungsmaßnahmen, Wilhelmshaven

Wie in den vergangenen Jahren verbrachten auch 1980 38 Jugendliche aus neun Vereinen ihre Ferien im Zeltlager der SJ Niedersachsen auf Langeoog. Bei richtiger Information in den Vereinen bzw. Abteilungen hätten es auch mehr sein können. Aus organisatorischen Gründen erfolgte der Aufenthalt in zwei zeitlich versetzten Etappen, was wiederum personelle Schwierigkeiten mit sich brachte. Die Betreuung hatten Jürgen Scholz vom WSSV, meine Frau und ich übernommen. Vor den Maßnahmen führte ich zwei Informationen in Wildeshausen bzw. Wilhelmshaven durch. Ein Wiedersehen gab es dann im November '80 mit den Betreuern und Teilnehmern/innen in Wildeshausen. Mit einem bunten Programm ließ man noch einmal die vergangenen 14 Ferientage Revue passieren. Einigkeit herschte darüber, daß sich Schwimmer/innen aus dem Schwimmbezirk Weser-Ems nur bei solch einer Maßnahme außerhalb der Wettkämpfe kennen lernen können.

Desweiteren unterstützte ich den Jugendwart bei dem Spielfest anläßlich der Bezirksjahrgangsmeisterschaften in Lohne. Dieses Rahmenprogramm war aus meiner Sicht ein toller Erfolg und sollte 1981 wiederholt werden.

Nach mühevoller Kleinarbeit ist es mir gelungen, für 1981 zwei Freizeiten anzubieten. 1. Zeltlager Langeoog und 2. Jugendheim "Wülpke" des Landkreises Schaumburg. Ausschreibungen sind den Vereinen inzwischen zugegangen. Meldeschluß ist hierfür der 10.03.81. Ich hoffe nur, daß die Verantwortlichen in den Vereinen und Abteilungen diese Maßnahmen des Jugendausschusses unterstützen.

Aus gegebenem Anlaß konnte ich feststellen, daß meine Rundbriefe '80 nicht an die richtigen Stellen weitergeleitet worden sind, sonst hätten bestimmt mehr Vereine für die Freizeit 1980 gemeldet.

## Meike Dittmer, Sachbearbeiter sportärztliche Untersuchungen, Wilhelmshaven

Auf Beschluß der Fachverbände des Landessportbundes Niedersachsen dürfen bekanntlich aktive Sportler an Wettkämpfen nur teilnehmen, wenn sie im Besitz des Gesundheitspasses sind bezw. einen entsprechenden Vermerk im Sportpaß nachweisen können.

Im Schwimmjahr 1980 hat sich im Schwimmbezirk Weser-Ems die Anzahl der Untersuchungen gegenüber dem Vorjahr weiterhin erhöht. Mit dem ärztlichen Vermerk Sportgesund - wurden 3053 Aktive aus 71 Vereinen und Schwimmabteilungen registriert. Nicht einberechnet sind die Aktiven mit dem ärtzlichen Vermerk - nicht sportgesund - oder - sportgesund mit Einschränkungen -.

Im Schwimmverband Niedersachsen ist seit dem 1. Januar 1981 eine Registrierung der Pässe nicht mehr erforderlich.

Laut § 29 WB sind Gesundheitsuntersuchungen für alle Wettkampfteilnehmer erforderlich. Der Nachweis der sportärztlichen Untersuchung, die nicht älter als ein Jahr sein darf, ist im DSV-Wettkampfpaß, durch eine ärztliche Bescheinigung oder durch Gesundheitspaß zu führen.

Die Vereine sind verpflichtet, ihre Aktiven zu den Untersuchungen zu führen und auf Einhalten der ärztlichen Ratschläge zu achten. Insbesondere darf kein Sportuntauglicher zu Wettkämpfen zugelassen werden bzw. entgegen dem Rat des Arztes am weiteren Sportbetrieb teilnehmen.

Also - auch ohne Registrierung - kein Start ohne Gesundheitspaß.

Bezirk Weser-Ems	1979	1980
Turn- und Sportverein Aschendorf	-	15
SV Hellas von 1970 Apen-Barßel	19	20
Männer Turn- Verein Aurich	45	97
Turn- und Sportverein Bad Essen	30	27
Verein für Leibesübungen v. 1892 Bad Zwischenahn	1	-
Sportverein Bentheim von 1894	-	21
Turn- und Sportverein Bersenbrück	-	29
Braker Turnverein von 1860	59	31
Turn- und Sportverein 03 Brake	_	27
Turn- und Sportverein Bramsche	41	4
Blexer Turnerbund	-	19
TSG Burg-Gretesch 07	86	83
Cloppenburger Schwimmverein von 1923	90	71
DJK Turn- und Sportverein Bösel	-	-
Schwimmverein Wasserfreunde Dalum	57	55
Olympischer Sportclub Damme	-	19
Delmenhorster Schwimmverein von 1905	55	30
Turn- und Sportgemeinde Dissen	53	50
SSC Dodesheide	83	64
Sport-Club Dunum	39	19
Edewechter Schwimmverein	-	30
Schwimmverein Neptun Emden	66	70
DOINT TIME OF ATT TO BE ATT		

	1979	1980
Sport-Verein Concordia Emsbüren	38	79
Ballspielverein Essen	11	15
Turn- und Sportverein Engter von 1925	-	28
Schwimmverein Ganderkesee 1969	83	56
Schwimmverein Georgsmarienhütte von 1957	73	55
Harpstedter Turnerbund	41	36
Haselünner Sportverein	32	35
Schwimmverein Hesel	95	66
Turnverein Hude von 1895	21	13
Lastruper Schwimmverein	12	-
Schwimmverein Poseidon Leer	24	33
Lemwerder Turnverein von 1904	48	38
Sportverein Lengerich	-	30
Sport-Verein Schwarz-Weiß Lindern	41	36
Schwimmverein Blau-Weiß Lingen	76	87
Verein für Leibesübungen Lintorf	5	12
Turn- und Sportverein Blau-Weiß Lohne	45	27
Tura Grönenberg Melle	46	15 57
Turn-Verein Meppen	32	23
Turn- und Sportverein Neuenhaus	47	39
Sportverein Nordenham	41	82
Wassersportverein Nordhorn von 1950	90	30
Oldenburger Schwimmverein von 1902	78	96
Polizeisportverein Oldenburg Blau-Weiß DJK Schinkel Osnabrück/TSV Widukindland	28	62
SV Schinkel 04 Osnabrück	38	28
Osnabrücker Sportclub	99	128
Osnabrücker Schwimm-Club	38	31
Post-Sport-Verein Osnabrück	67	77
Schwimm-Club Neptun Osnabrück	103	67
Turnverein Jahn von 1897 Osnabrück	106	100
SG 75 VfL von 1899 Osnabrück	14	35
Verein für Sport- und Körperpflege v.1898 Osnabrück	32	21
Osnabrücker Turnerbund	-	30
Turn- und Sportverein Quakenbrück i.d.SG Nord 77	20	26
Turn- und Sportverein Ueffeln 1920 i.d. SG Nord 77	33	32
Verein für Leibesübungen Rastede von 1859	4	17
Sportverein Sigiltra Sögel 1920	15	21
FC Schüttorf 09	22	10
Sportfreunde Niedersachsen Vechta	2	85
Kneipp-Verein Vechta	-	18
Wasserfreunde Völlen-Papenburg	5	11
Turnverein Papenburg von 1896	-	46
Turn- und Sportverein Pewsum	7.	22
Turn- uns Sportverein Weener	40	-
Vareler Schwimmverein/TuS Büppel	_	2
Turn- und Sportgemeinde Westerstede	10	8
Wardenburger Schwimm-Club	-	26
Schwimmverein Wiesmoor von 1952	39	25
Schwimmverein Wildeshausen von 1921	23	40
Verein für Leibesübungen Wilhelmshaven	7.0	62
Polizeisportverein Wilhelmshaven	48	-
Wilhelmshavener Schwimm- und Sportverein	189	211
	2722	3053

1979 = 61 Vereine 1980 = 71 Vereine



## SCHWIMMVERBAND NIEDERSACHSEN E. V. BEZIRK WESER-EMS · 2900 OLDENBURG

Mitglied des Deutschen Schwimmverbandes e. V. und des Landessportbundes Niedersachsen e. V.



SACHGEBIET

Schatzmeister Ursula Höfer Lassallestr. 2 4500 Osnabrück

KASSENABSCHLUSS- UND INVENTAR-

NACHWEIS PER 31. 12. 1980

den 07.01.1981

### I. KASSEN - ÜBERSICHT

Finanzielle Entwicklung des Schwimmbezirks in der Zeit vom ol.ol.1980 - 31.12.1980:

ll Anfangsbestand per ol.ol.1980

DM 19.327,21

12 Bestandsveränderungen im Berichtszeitraum / Gesamtumsätze lt. anliegender Nachweisung

		Aus	sgaben	H	Cinnahmen	*
121	Sportveranstaltungen , Lehrarbeit	/ DM	62.683,90	DM	52.234,60	*
122	Allgem. Geschäfts- führung / Verwaltung	DM	24.581,83	DM	42.718,27	
123	Verschiedenes / Durchleitungen	DM	34.077,33	DM	31.330,90	
124	Saldo - zwischen	DM	121.343,06	DM	126.283,77	= DM 4.940,71
125	Bankkonten - Umsätze	DM	159.955,39	DM	155.014,68	
126	Jahresumsatz - Insgesamt	DM ==:	281.298,45	DM	281 <b>.</b> 298 <b>,</b> 45	

13 Bestand per 31.12.1980

DM 24.267,92

#### II. BESTANDSNACHWEIS

Per Abschluß-Stichtag 31.12.1980 werden in Übereinstimmung mit dem Kassenbuchbestand nachgewiesen:

#### 21 Kontokorrentguthaben

211 Konto-Nr. ooo-425025 Landessparkasse zu Oldenburg DM 1.295,77

212 Konto-Nr. 900 381 Stadtsparkasse
Osnabrück

DM 6.633,99

213 Konto-Nr. 000-431015 Landessparkasse zu Oldenburg DM 898,90

214 Konto-Nr. 900 258 Stadtsparkasse
Osnabrück

DM 3.439,26

DM 12.267,92

#### 22 Befristete Einlagen (Termingelder)

221 Konto-Nr. 221000789 Stadtsparkasse Osnabrück

DM 12.000,00

#### 23 Insgesamt

Bankguthaben

DM 24.267,92

#### III. INVENTARNACHWEIS

Dieserhalb wird auf das anliegende Inventarverzeichnis vom 31.12.1980 verwiesen.

Osnabrück, den o7.ol.1981

SCHWIMMBEZIRK WESER - EMS

(U. Höfer, Schatzmeister)

#### IV. KASSENPRÜFUNG

Gemäß Beschluß des Bezirkstages vom 23.02.1980 in Brake ist die Kassenprüfung im Schwimmbezirk Weser-Ems für das Geschäftsjahr 1980 durch die nachstehend bezeichneten Schwimmvereine durchzuführen. Die Kassenprüfung ist heute von uns vorgenommen werden.

Osnabrück, den 13.01.1981

VfL von 1899 e.V. Osnabrück

Waspo Nordhorn von 1950 e. M B. Munua (B. Schiphorst)

Bankkonten des Schwimmbezirks		Eir	ngänge	Ausgänge		
	uz - forde Cocchöfteführung!	DM	99.227,29	DM	91.297,53	
110	"Laufende Geschäftsführung"	DM	42.938,64	DM	38.600,48	
120	"Lehrgangswesen"	DM	37.116,67	DM	25.116,67	
130	"Befristete Einlagen"		And the second s			
			179.282,60	DM	155.014,68	
./.	Bestandsvorträge per ol.ol.1980	DM	19.327,21		and the second s	
			159.955,39		155.014,68	
		===	=======================================	=====	========	
Spor	tveranstaltungen / Lehrarbeit	Aus	sgaben	Eiı	nnahmen	
27.0	Meldegelder u. ähnliche Beiträge			DM	33.283,80	
	Mahngebühren			DM		
	Reuegelder			DM	4.470,00	
	Strafgelder / Geldbußen					
210	Schwimmen DM 1.560,00					
	Wasserball DM 680,00			DM	2.240,00	
250	Einspruchsgebühren / Protestgeld			DM	50,00	
260	Gebühren für Veranstaltungsge- nehmigungen	DM	15,00	DM	360,00	
280	Lehrgangskostenbeteiligung		N SECTION OF COMMENT OF			
200	seitens der Vereine			DM	11.620,00	
310	Allgem. Kosten im Zusammenhang mit					
	Schwimmsportveranstaltungen (Melde-					
	eröffnungen / Reisekosten pp.)	DM	8.125,46	DM	35,00	
320	Organisationszuschüsse für Schwimm-					
,	sportveranstaltungen	DM	4.050,00			
330	Kampfrichterentschädigungen bei					
	Schwimmsportveranstaltungen					
	Schwimmen DM 4.990,00	1000000				
	Wasserball DM 927,60	DM	5.917,60			
340	Kosten für					
	Urkunden DM 3.894,10					
	Medaillen DM 1.417,31	711	- 700 01		1	
	Pokale <u>DM</u> 78,40	DM	5.389,81			
350	Kosten für die Benutzung von Bädern					
	bei Schwimmsportveranstaltungen					
	Schwimmen DM 1.665,00					
	Wasserball DM 1.olo,oo	DM	2.780,00			
-/	Springen DM 105,00	חות	2.700,00			
360	Kosten für Badaufsicht und	DM	583,00			
70-	-reinigung	DM				
200	Kosten für Lehrgangsdurchführungen Sonstige Kosten im Zusammenhang mit	יייע	J			
270	Schwimmsportveranstaltungen	DM	950,66			
		-	(2 (0- 2		FO 071 C	
		DM	62.683,90	DM	52.234,6	

	gemeine Geschäftsführung Verwaltung	Ausgaben	Einnahmen
400	Erstattungen durch den Schwimm- verband Anteile am Verbands- beitrag DM 6.824,60 Zuschüsse für Lehr- gänge DM 24.132,65		DM 30.957,25
500	Erstattungen durch den Bezirkssportbund Verwaltungsmittel . DM 6.000,00 Arbeitstagungen DM 4.816,00		DM 10.816,00
520 530 540 550	Portokosten Fernsprechgebühren Allgem. Bürobedarf Bezug von Fachzeitschriften Sonstige Verwaltungsausgaben Kosten für Arbeitstagungen Bezirksvorstand DM 5.586,30 Schwimmausschuß DM 4.095,20 Jugendausschuß DM 1.093,20	DM 4.768,00 DM 2.366,09 DM 1.861,00 DM 1.272,90 DM 822,24	DM 83,15
570	Repräsentationsausgaben bes. Ehrentage DM 708,48 sonstige Ereignisse DM 432,41	DM 1.140,89	
590	Sonstige Kosten (Haft- pflichtvers., Kassen- prüfung pp.)	DM 1.576,01	
	Zinseinnahmen Sonstige Einnahmen (Filmverleih- gebühren, Wasserballprotokolle)		DM 339,87
		DM 24.581,83	DM 42.718,27
Ver	schiedenes / Durchleitungen	Ausgaben	Einnahmen
	Neuanschaffungen (Inventarstücke) Pflege- und Reparaturdienst	DM 931,60	
-	(Inventarstücke) Sonstige Aufwendungen (Bezu-	DM 445,85	
	schussung Jugenderholung) Durchleitungsposten / Nicht für den Schwimmbezirk bestimmte Gelder Vorauszahlungen des Schwimmbezirks einschl. Vorschüsse sowie Voraus- zahlungen von Vereinen an den Schwimmbezirk	DM 2.643,48 DM 410,00	DM 1.534,50 DM 410,00
810		*	
		DM 29.646,40	DM 29.386,40
		DM 34.077,33	DM 31.330,90

M. Hofer

Schatzmeister

## INVENTARVERZEICHNIS 31.12.1980

Zum Abschluß-Stichtag 31.12.1980 befinden sich die nachstehend aufgeführten "Inventarstücke" im Besitz des Schwimmbezirks Weser - Ems, und zwar beim

## 1.0 Stellvertr. Vorsitzenden H. Leive, Osnabrück

1.1 1 Schreibmaschine Type Privileg 700P Cassette Maschinen-Nummer: B 81.107.187

## 2.0 Schatzmeister U. Höfer, Osnabrück

- 2.1 1 Schreibmaschine Type Olympia Modell SM 9 mit Normalkoffer - Maschinen-Nummer: 4339.206
- 2.2 1 Siegel "Schwimmverband Niedersachsen e.V. Bezirk Weser-Ems"
  Kenn-Nummer: 2

## 3.0 Schriftführer W. Könemann, Wilhelmshaven

- 3.1 1 RENA-Adressiermaschine Modell 280 Fabriknummer: 2608 (einschließlich Zubehör)
- 3.2 1 Fotokopiergerät Type Olympia Omega, Fabriknummer: 12 197 mit Unterschrank und Zubehör
- 3.3 1 Novus Heftmaschine
- 3.4 8 Formularkästen
- 3.5 | Siegel "Schwimmverband Niedersachsen e.V. Bezirk Weser-Ems" Kenn-Nummer: 1

## 4.0 Jugendwart W. Modrack, Wildeshausen

4.1 1 Arznei- und Verbandsmittelkoffer

## 5.0 Schwimmwart T. Schroeder, Oldenburg

- 5.1 1 Elektrischer Umdrucker Type: RENA / DE 3 Fabrik-Nummer: 5841
- 5.2 1 Satz = 11 Lehrtafeln Vier Schwimmarten mit Start, Wende und Fehlerkunde
- 5.3 15 Zugseile / rot 20 kg
- 5.4 1 Rollbank mit Beinschlagschlaufen
- 5.5 lo Digital-Stoppuhren Marke: Citizen Quartz
- 5.6 l Elektrische Schreibmaschine Type Olympia SGE 75 Maschinen-Nummer: ol4 lo2
- 5.7 1 Siegel "Schwimmverband Niedersachsen e.V. Bezirk Weser-Ems" Kenn-Nummer: 3

## 6.0 Sachbearbeiter/Veranstaltungswesen K. Beckmann, Westerstede

- 6.1 13 Bahnen-Anzeigetafeln
- 6.2 8 Stoppuhren / Hanhart Numeric
- 6.3 1 Satz = 8 Filme
  Technik der vier Schwimmarten einschließlich Start und Wende
  von Kurt Wilke
- 6.4 1 Satz = 4 Filme
  Die Analyse der vier Schwimmarten
  von J. Counsilman
- 7.0 Sachbearbeiter/Veranstaltungswesen A. Seeberg, Oldenburg
  - 7.1 12 Elektronische Stoppuhren Marke: Hanhart Oledo
- 8.0 Wasserballwart H. Bakker, Bissendorf
  - 8.1 1 große Wasserballuhr (alt)
  - 8.2 l große Wasserballuhr
  - 8.3 1 Schutzkoffer für Wasserballuhr
  - 8.4 1 Wasserball "VOIT"
  - 8.5 1 Wasserballpumpe
  - 8.6 l Wasserballnetz
  - 8.7 1 Satz Wasserballkappen
  - 8.8 1 Satz Wasserballflaggen
- 9.0 Springwart G. Schubert, Osnabrück
  - 9.1 1 Video Recorder
  - 9.2 5 Wertungstafeln

#### 10.0 Sonstiges

10.1 Verschiedene Stempel bei den einzelnen Fachbereichen (Vorstandsmitglieder, Ausschüsse etc.)

Osnabrück, den 07.01.1981